



Wolfram Wette (Hrsg.)

## „Hier war doch nichts!“ sagt in Waldkirch niemand mehr – ODER DOCH?

In Verbindung mit der Ideenwerkstatt Waldkirch  
„Gegen Vergessen – Für Demokratie“

Reihe „Waldkircher Stadtgeschichte“, Bd. 7

416 S., 200 Abb. (viele farbig), Hardcover –  
ISBN 978-3-949116-25-4 – 29.80 €

Wo auch immer in Deutschland – ob in der Stadt oder auf dem Land –, wer sich mit der NS-Vergangenheit beschäftigt, hat es sehr schnell mit der Schlussstrichmentalität zu tun. Von Beginn an und bis heute ist die Haltung verbreitet, alles, was mit der NS-Zeit zusammenhängt, „endlich ruhen zu lassen“. Das war und ist auch im kleinstädtischen, im Elztal am Rand des Schwarzwalds gelegenen Waldkirch nicht anders. Doch hier haben sich Frauen und Männer in einer „Ideenwerkstatt“ zusammengefunden und über viele Jahre hinweg Waldkirchs Rolle vor, während und nach dem Dritten Reich erforscht und durchschaubar gemacht – was den Unmut großer Bevölkerungskreise ausgelöst und sogar zu Morddrohungen geführt hat. Das Ergebnis ihrer Arbeit publizierten sie 2019 in dem von der Stadt Waldkirch geförderten Buch „‘Hier war doch nichts!’ – Waldkirch im Nationalsozialismus“. Der Band hat über die Landesgrenzen hinaus Beachtung gefunden, weil er beispielgebend zeigt, was im Sinne einer aufklärerischen und demokratischen Traditionspflege möglich und erreichbar ist – wenn Menschen dazu bereit sind, sich dabei nicht von Widrigkeiten beirren lassen und notfalls die Quellen aus dem Boden kratzen.

Nun hat Wolfram Wette zusammen mit der „Ideenwerkstatt Waldkirch Gegen Vergessen – Für Demokratie“ einen zweiten Band herausgebracht unter dem Titel „‘Hier war doch nichts!’ sagt im Elztal niemand mehr – ODER DOCH?“ Allerdings nicht mehr vom Rat der Stadt unterstützt, was vor allem daran liegt, dass sich nach der Wahl des neuen Oberbürgermeisters die Mehrheitsverhältnisse geändert haben. Das Buch – wieder im Bremer Donat Verlag erschienen – war also aus anderen Mitteln zu finanzieren.

Erneut handelt es sich nicht einfach um einen Beitrag zur Regional- oder Heimatgeschichte. Dargelegt wird, in welchem Umfeld der erste Band entstanden ist, welche Widerstände zu überwinden waren, welche Vorberei-

### Der Herausgeber

Wolfram Wette, Jg. 1940, Prof. Dr. phil., lebt in Waldkirch-Kollnau, 1971-1995 Historiker im Militärgeschichtlichen Forschungsamt Freiburg i.Br., danach apl. Professor für Geschichte am Historischen Seminar der Universität Freiburg i.Br., 1980-1989 Stadtrat in Waldkirch und Vorsitzender der SPD-Fraktion, Mitglied des „Arbeitskreises Regionalgeschichte Elztal“ und der „Ideenwerkstatt Waldkirch in der NS-Zeit“, Mitherausgeber der „Schriftenreihe Geschichte & Frieden“



### Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Buches sind u.a.:

Sabine Bade, Hagen Battran, Ralph Bernhard, Monika Bollin, Thomas Braunstein, Jens Brodacz, Roland Burkhart, Wolfgang Dästner, Helmut Donat, Bernd Fackler, Siegfried Frech, Roman Götzmann, Heidi Holecek, Birgit Kipfer, Lothar Letsche, Johannes Maier, Dirk Metzeler, Robert Neisen, Inge Pénot, Freddy Raphael, Felicitas Schepers, Dorothea Scherle, Bettina Schulte, Sylvia Sredniawa, Oliver Stenzel, Theresa Steudel, Andreas Voßkuhle, Peter Weiss, Armin Welteroth, Wolfram Wette und Markus Zimmermann

## Zum Inhalt des neuen Bandes

Einleitung: Erinnerung – eine neue Idee

I. Ewiges Verlangen nach einem Schlussstrich unter die NS-Vergangenheit

II. Waldkirch im NS: Zitterpartie und Erfolge in der Entstehungsgeschichte des lokalen Forschungsprojekts  
„Hier war doch nichts!“

III. Am Ziel: Die Buchpräsentation

IV. Blicke von Außen

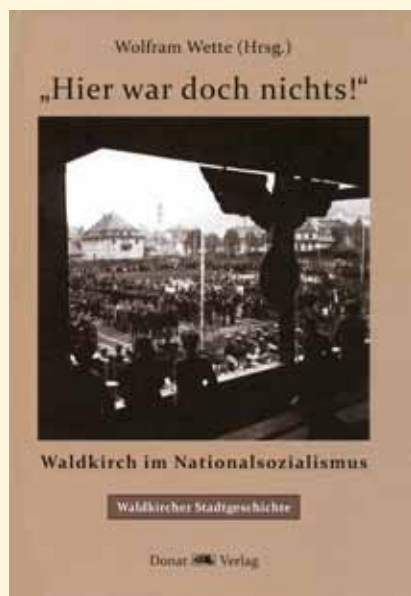
V. Anstöße: Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

VI. Ehrungen und Preise

VII. Ausblicke

VIII. Anhang

\*




Wolfram Wette (Hrsg.): „Hier war doch nichts!“ – Waldkirch im Nationalsozialismus

Hrsg. in Verbindung mit der Ideenwerkstatt Waldkirch 2019

528 S., 297 Abb. (viele farbig), Hardcover, 29.80 €

Es sind nur noch wenige Exemplare lieferbar!

## Bestellung

Donat  Verlag  
Borgfelder Heerstr. 29  
28357 Bremen-Borgfeld  
Tel.: (0421) 17 33 107  
info@donat-verlag.de  
www.donat-verlag.de

tungen im Bereich des Veranstaltungssektors getroffen wurden und welche Resonanz er gefunden hat. Im ersten Kapitel führt Wolfram Wette vor Augen, wie stark das Verlangen nach einem Schlussstrich unter die NS-Vergangenheit auch in Waldkirch ausgeprägt war und ist, welche Formen der Schuldabwehr es nicht nur in der Provinz gibt, wer die Träger der „Aufarbeitung“ der NS-Geschichte sind und wie fragil sich die „Erinnerungskultur“ bei genauerem Hinsehen erweist. Aber die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit der „Ideenwerkstatt“ hat sich nach zähem Ringen schließlich doch durchgesetzt und das politische Klima verändert. Dabei spielten Waldkircher Besonderheiten ebenso eine wichtige Rolle wie darüber hinausweisende Problemlagen. Als Beispiele seien die Biographie des SS-Standartenführers Karl Jäger genannt, der, aus Waldkirch stammend, 1941-1943 für die Ermordung von über 138 000 Juden in Litauen verantwortlich war – oder die „Geschwister-Scholl-Affäre“ von 1987 sowie die Debatte um das Waldkircher „Heldenkreuz“.

Stellvertretend für die Handlungsspielräume, die sich auch im NS-Regime und selbst in der Wehrmacht nutzen ließen, um dem Unrecht zu widerstehen, anständig und menschlich zu bleiben, steht das Beispiel des Feldwebels Anton Schmid, eines widerständigen Retters in Uniform. Ihm gelang es, hunderte Juden im Wilnaer Ghetto vor dem sicheren Tod zu bewahren. Nach ihm ist inzwischen in Blankenburg im Harz eine Kaserne benannt. Zu nennen sind auch der in Waldkirch wirkende Pfarrer und NS-Gegner Leo Bauer sowie der von den Nazis verfemte, weit über Deutschland hinaus bekannte Professor-Künstler Georg Scholz, nach 1945 erster Bürgermeister von Waldkirch.

Beiträge über die Euthanasie, den „Waldkircher Stadtrundgang zur NS-Zeit“ sowie den Umgang mit Erinnerungstagen – 9. November 1918 und 22. Juni 1941 (Überfall auf die Sowjetunion) – und deren Deutung weisen ebenfalls über die Grenzen Waldkirchs hinaus und zeigen auf, dass Geschichte längst nicht so schnell vergeht, wie gemeinhin angenommen wird, sondern tief in unsere Tage hineinreicht. Die Dokumentation der Präsentation des Buches, die Auszeichnungen, die es erhielt, und das Echo, das es in Zeitungen und Zeitschriften fand, verdeutlichen, dass es sich lohnt, der Vergangenheit auf die Spur zu kommen – nicht nur, um sie besser zu verstehen, sondern daraus Nutzenwendungen und Konsequenzen für die Gegenwart und Zukunft zu ziehen. In diesem Sinne stellt das Vorhaben einen beispielgebenden Beitrag zu einer demokratischen Traditionspflege in unserem Land und zu einer gelebten Erinnerungskultur dar.

- |                          |  |         |
|--------------------------|--|---------|
| <input type="checkbox"/> | Ex. W. Wette: Waldkirch – ODER DOCH?<br>– ISBN 978-3-949116-25-4 | 29.80 € |
| <input type="checkbox"/> | Ex. W. Wette: Waldkirch im NS – ISBN 978-3-943425-86-4           | 29.80 € |

Bitte liefern Sie an: